



10. Anton Waldner Gedenkturnier am 09.11.2019:

Ausgezeichnete Beteiligung, faire Wettkämpfe und starke Kampfleistungen – das ist die Kurzfassung des 10. Anton Waldner Gedenkturniers 2019

212 Sportler aus 19 Vereinen trafen sich am Samstag, 9. November 2019, im „Matreier Tauerncenter“. Aus Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Kärnten, der Steiermark und aus Südtirol nahmen sie den Weg auf teilweise recht winterlicher Fahrbahn auf sich, um am „24. Internationalen Matreier Judonachwuchsturnier“ teilzunehmen, das heuer bereits zum 10. Mal als „Anton Waldner Gedenkturnier“ veranstaltet wurde.

Begrüßung mit Spirit: Judo-Obmann Leonhard Unterrainer eröffnete gemeinsam mit Bezirksunionobmann Josef Ganzer die Veranstaltung, der in seinen Grußworten nicht nur den Stellenwert des internationalen Matreier Judonachwuchsturnieres an sich, sondern vor allem den Teamspirit in der Osttiroler Judofamilie akzentuierte und dem ebenso jungen wie engagierten Team Lob und Anerkennung zollte.

Zwei Leben für Judo: In einer Gedenkminute gedachte man zweier herausragender Persönlichkeiten, die ihr Leben in den Dienst des Judosportes stellten und denen ganz besonders der Judonachwuchs am Herzen lag. Judo-Obmann a.D. Jakob Berger skizzierte – als Weggefährte der beiden Persönlichkeiten - in sehr persönlich gehaltenen, einfühlsamen Worten das Lebenswerk von Turnierbegründer und Judomeister Anton Waldner und Judoikone Gerhard Dorfinger, der erst im September dieses Jahres aus dem Leben geschieden ist. Gerhard Dorfinger zählte zu den prägendsten Persönlichkeiten im österreichischen Judo, war der Architekt der Judo-Hochburg Strasswalchen und besuchte mit seinen Kämpfern auch mehrmals das Matreier Judo-Nachwuchsturnier. Als größter Erfolg seiner Trainerlaufbahn gilt Ludwig Paischer mit der Olympia-Silbermedaille 2008.

„Alle sind Sieger!“: Spätestens nach diesem gleichsam kindergerechten wie motivierenden Zuspruch von Kampfrichterlegende Klaus Oberweger war bei den Nachwuchsjudoka die Nervosität weg und konnten es die Kids nicht mehr erwarten, dass sie auf die Matte gerufen wurden.

Bereits die jüngsten Judoka, Altersklasse U10, präsentierten stolz ihr Können und ihren Kampfgeist und versetzten so manchen Zuseher in Staunen. Für viele war es ja das erste Turnier überhaupt dieser Größenordnung. Umso höher waren die Leistungen und der Mut, sich Gegnern aus anderen Vereinen, Bundesländern oder gar aus Italien, zu stellen, zu werten. Wer als Sieger die Matte verließ, strahlte sowieso. Wer die Matte als Unterlegener verlassen musste, wurde von tröstenden Eltern oder Judofreunden in den Arm genommen. Und auch die Trainer und Betreuer gaben ihrerseits alles, damit die Kinder den Sieg in der Niederlage erblickten und auf ihren mutigen Auftritt ganz alleine auf der Matte.

Die Altersgruppen U10 und U12 waren besonders stark besetzt, teilweise zählten die Klassen 10 Teilnehmer. Wer bei solcher Konkurrenz mit einem Pokal und der Goldmedaille nach Hause fahren wollte, musste immerhin 4 Kämpfe gewinnen.

Den mit Abstand längsten Kampf des Turniers bestritt Matthias Unterrainer. Als nach der regulären Kampfzeit von 3 Minuten keiner der Athleten eine Wertung aufweisen konnte, ging die Begegnung in die Verlängerung, welche nochmal 8 (!) Minuten dauerte. Nach kräfteaubenden, schweißtreibenden 11 Minuten auf der Wettkampfmatte gelang es Matthias Unterrainer schließlich, einen Wertungsvorteil zu erarbeiten und er durfte als Sieger dieses Marathonkampfes die Matte verlassen.

In der Mannschaftswertung durfte sich die Union Raiffeisen Osttirol hinter der SU Noricum Leibnitz und dem Gesamtsieger, dem Judozentrum Innsbruck, über den guten dritten Platz freuen und eine vom „Tonlodn Matrei“ handgefertigte, allseits bestaunte Trophäe in Empfang nehmen.

Bestleistungen der anderen Art:

Eine gute Veranstaltung braucht neben den Sportlern bekanntlich eine ganze Reihe weiterer Akteure, die – jeder auf seine Weise und in dem, ihm anvertrauten Bereich – ihren Job professionell und mit Leidenschaft erledigen:

Dazu gehört unser **bewährtes Tiroler Kampfrichterteam** mit Klaus Oberweger, Karoline Quenzer, Milence Milicevic und Dominik Pircher, die mit großer Fachkenntnis und Einfühlungsvermögen für einen reibungslosen Turnierablauf garantierten, dem Turnier durch ihren Auftritt mit Anzug und Krawatte sowie Kamprichter-Wappen einen würdigen Rahmen verliehen und beachtliche Steherqualitäten bewiesen.

Was das Wasser für die Blume, der (heilige) Geist für die Seele, ist die **Wettkampfleitung** für das Turnier: Ein besonderes Lob gebührt **Sarah Lang** und **Carmen Panzl**, die für die Wettkampfleitung verantwortlich zeichneten und das Turnier souverän abwickelten: Ein Nachwuchsturnier in dieser Größenordnung mit über 200 Sportlern, 52 Gewichtsklassen und 600 Einzelkämpfen erfordert technisches Know-how, sorgfältiges und genaues Arbeiten und ganz bestimmt ein hohes Maß an Stressresistenz.

Buffet-Dream-Team: Einen besonderen Stellwert nimmt bei Großturnieren immer auch das Buffet, sprich die kulinarische Versorgung, ein. Ja, man kann hier auch von einem Qualitätsmerkmal sprechen, andererseits ist das Buffet ja eine willkommene und wesentliche Einnahmequelle für den Verein. Waren es in den vergangenen fast drei Jahrzehnten **Ilse und Wolfgang Lublasser** (mit Familie) und **Johanna Wibmer**, die den Besuchern und Teilnehmern im „Matreier Tauerncenter“ jedes Mal wieder ein so hervorragendes Buffet anboten, dass sich – so sagt man - Trainer bei der Turnierauswahl „schon des Frühstück-Buffets wegen☺“ für Matrei entschieden haben, so hat diese verantwortungsvolle Aufgabe nun mit **Manuela Oppeneiger** eine echte Powerfrau übernommen, die als Judo-Mama (von Franziska und Valentina) diesen Job ebenso leidenschaftlich wie umsichtig macht. Dafür sei Manuela ein herzliches „Vergelt's Gott“ gesagt. Erfolg haben kann man freilich nur im Team, und so standen Manuela beim Turnier wieder Johanna Wibmer und Judo-Mama Mandy Mariner (von Erick und Elias) bei, die sich als echte Gastronomie-Profis erwiesen. Auch ihnen sei herzlichst gedankt. Eine in der Vergangenheit wie auch in Zukunft nicht wegzudenkende Stütze im gesamten Versorgungsbereich ist unser Jakob Berger, ein wahrer Champion und Tausendsassa, der den Judobetrieb auf der Matte und außerhalb der Matte kennt, wie kein Zweiter. Wahrhafte Dankbarkeit lässt sich – nach Goethe – mit Worten nicht ausdrücken, drum schreiben wir es hier nieder: Danke, lieber Jakob – und sei bitte weiter so gut!☺

Apropos Versorgung: Bedanken möchten wir uns ganz besondere auch bei den vielen **Kuchenbäckerinnen** und – **bäckern** – die Kuchen haben wunderbar geschmeckt, kein einziger der 17 Kuchen ist übrig geblieben. Lob und Dank darf ebenso unseren **Youngsters an den Wettkampftischen** ausgesprochen werden, auf die Verlass ist und die den Turnierverantwortlichen rund um OK-Chef Obmann Leonhard Unterrainer damit eine riesengroße Stütze sind. Allen **Helferinnen** und **Helfern**, die vor, während oder nach der Veranstaltung zugepackt haben, ebenso ein recht herzliches Dankeschön!

Schließlich **danken wir unseren Sponsoren** für die großartige Unterstützung und die damit verbundene Wertschätzung für den Judosport in Osttirol.

Die Platzierungen der Osttiroler Judoka:

Sportler:	Kategorie:	Platzierung:
Lina Hutter	U10/-25 kg)	1.
Matthias Obrist	U10/-38 kg)	1.
Jakob Unterrainer	U12/-50 kg	1.
Sarah-Marie Wibmer	U14/-40 kg	1.
Sarah-Marie Wibmer	U14/-44 kg	1.
Viktoria Brugger	U14/-52 kg	1.
Anja Fuetsch	U10/-25 kg	2.
Viktoria Swette	U10/-32 kg	2.
Leonie Ganzer	U14/-44 kg	2.
Robin Baumgartner	U14/-50 kg	2.
Rainer Presslaber	U16/-73 kg	2.
Pascal Stadler	U14/-46 kg	2.
Viktoria Brugger	U16/-52 kg	3.
Matthias Unterrainer	U16/-50 kg	3.
Raphael Baumgartner	U12/-38 kg	3.
Felix Manfreda	U10/-27 kg	3.
Leonhard Niederegger	U10/-30 kg	3.
Eric Mariner	U10/-24 kg	4.
Hassan Makhamaev	U16/-55 kg	4.
Valentina Oppeneiger	U10/-32 kg	4.
Katja Köll	U12/-32 kg	4.
Leo Riepler	U10/-30 kg	5.
Matthias Obrist	U10/open	5.
Raphael Baumgartner	U14/-38 kg	5.
Robin Baumgartner	U16/-50 kg	5.
Hassan Makhamaev	U14/-55 kg	5.
Natalie Poppeller	U10/-28 kg	5.
Emily Wibmer	U12/-36 kg	5.
Franziska Oppeneiger	U12/-40 kg	5.
Philipp Kellner	U10/-30 kg	7.
Philipp Riepler	U10/-34 kg	7.
Philipp Riepler	U10/open	7.
Sergey Sharov	U10/-34 kg	7.
Sergey Sharov	U10/open	7.
Jonas Mariacher	U12/-38 kg	7.
Simon Oberhuber	U10/-34 kg	9.
Alois Niederegger	U12/-38 kg	9.
Jannik Mariner	U12/-38 kg	9.
Sophia Trojer	U12/-44 kg	9.



Mister „Verlässlichkeit“ Bezirksunionobmann Josef Ganzer eröffnet das internationale Matreier Judo-Nachwuchsturnier zum 24. Mal, also ist es das „24. Internationale Matreier Judo-Nachwuchsturnier“. Judo-Obmann Leonhard Unterrainer und sein Vorgänger, Judo-Obmann a.D. Jakob Berger, geben dem Turnier mit ihren Begrüßungs- und Gedenkworten an Anton – Tonik – Waldner und Gerhard Dorfinger einen würdigen Rahmen vor.



Zwei herausragende Persönlichkeiten, die für den Judoport Unermessliches geleistet und viele sportbegeisterte Kinder und Jugendliche zum Blühen gebracht haben.



Die U10- und U12-Kämpfer mit Trainer Michl Rainer, Judo-Obmannstellvertreter Mario Riepler, Direktor Meinhard Hopfgartner/Raiffeisenbank Matriel, Sektionsleiter Manuel Wiesler, Marketingleiter Christian Hutter/IDM Energiesysteme GmbH und GR Dipl.-Ing. David Köll/Marktgemeinde (v.l.).



Die U14-/U16- und U18-Kämpfer mit Judo-Obmann Leonhard Unterrainer, Sektionsleiter Manuel Wiesler, Sektionsleiterin Magdalena Goller und Judo-Obmann-Stellvertreter Mario Riepler (v.l.).



Das bewährte, junge und junggebliebene Kampfrichterteam mit Klaus Oberweger, Karoline Quenzer, Milence Milicevic und Dominik Pircher (v.l.).



Nun kann es losgehen – **Antonia Wenzel** (im blauen Judogi) legt einen Start-Ziel-Sieg hin 😊



Ein wachsame und cleveres Bürschchen auf den Tatamis:
Philipp Kellner (mit blauem Gürtel) hält seinen Gegner zum Ippon.



Im Judo werden Werte, wie Wertschätzung, Anerkennung der Leistung des anderen und Freundschaft, gelebt: Judo verbindet – wie hier Anja Fuetsch (links) und ihre Freundin Anna Widauer aus Kirchberg☺



Felix Manfreda zeigt bei seinem ersten Turnier, dass er sich auf den Tatamis wohl fühlt.
Dass es **Nachwuchstrainerin Magdalena Goller** (im Hintergrund) da am Mattenrand kaum mehr aushält, ist verständlich 😊



Standhaft: Leonhard Niederegger (im blauen Judogi) in Aktion.



Simon Oberhuber (im weißen Judogi) mustert, ja hypnotisiert seinen Kontrahenten regelrecht☺



Die beiden Jungs sehen sich zum ersten Mal – die Freude am freundschaftlichen Wettkampf teilen sie sich:
Matthias Obrist (im blauen Judogi) holt bei seinem ersten Turnier Gold und nimmt noch ein paar Trainingskämpfe in der Open-Klasse mit.



Ein toller Hüftwurf von **Viktoria Swette** (mit blauem Gürtel), wie man ihn in der Nachwuchsklasse selten zu Gesicht bekommt.



Marathon-Kämpfer **Matthias Unterrainer** (im weißen Judogi) sucht die Entscheidung und gewinnt.



Ein schöner Harai-Goshi links, demonstriert von Turniersiegerin **Sarah-Marie Wibmer** (im blauen Judogi).



Ein gefühlvoller Kämpfer mit Köpfchen: **Robin Baumgartner** (im weißen Judogi).



Viktoria Brugger (mit orangem Gürtel) in Aktion.



Raphael Baumgartner (links) in Aktion.



Dem An-GRIF von Turniersieger Jakob Unterrainer (im weißen Judogi) konnte die Konkurrenz nicht widerstehen ☺



**Unsere Trainer haben alles im Blick, ob vorne, hinten oder seitlich ☺
Gernot Wenzel mit seinem Schützling Padcha Müller und Mario Riepler (re).**



**Unser „Judo-Küken“ – gut behütet von unseren
Nachwuchstrainerinnen Doris Leitner (re) und Magdalena Goller ☺**



Diesen vier schönen Augen entgeht kein Kämpfer 😊



Das Herzstück der Turnierabwicklung – die Wettkampfleitung mit Carmen Panzl (li) und Sarah Lang. Großartiger Job – Herzlichen DANK!



Professionelle Arbeit bei voller Konzentration den ganzen Tag
über auch an den Wettkampftischen: Ein **herzliches Dankeschön** dem **ganzen TEAM**.



Eine Siegerehrung mit schönen Medaillen und Pokalen vor versammeltem Publikum ist immer etwas Besonderes.



Schönes vom „Tonlodn“ in Matriel:
Ein besonders schöner Preis sind die, vom Matrieler Hafner- und Keramikmeister Johann Niederegger handgefertigten Ton-Trophäen für die Vereinswertung.



Siegerehrung in der Vereinswertung mit Judo-Obmannstellvertreter Mario Riepler, Bezirksunion-Obmann Josef Ganzer und Sportreferent GR Norbert Riepler (v.l.). Obmann Leonhard Unterrainer übernimmt die Trophäe für den dritten Platz und freut sich mit seinen beiden Kolleginnen von Innsbruck (Platz 1) und Leibnitz (Platz 2).



Eine so schöne Verneigung, wie hier von Leonie Ganzer zelebriert, machen wir auch vor unseren treuen Sponsoren: Herzlichen Dank für die Unterstützung.



Besonders gefreut haben wir uns über den Besuch unseres **Freundes Bruno Endrizzi mit seiner lieben Ida**. Bruno Endrizzi darf als Urgestein des Judovereines Leifers bezeichnet werden und war jahrzehntelang als international anerkannter Trainer und Kampfrichter im Einsatz. Die fröhlichen Leut' – von links: **Alois Bstieler, Claudia Oberhuber, Bruno Endrizzi mit seiner Ida und Sven Bretschneider**.



Nach dem Kämpfen ist gut Jausnen 😊😊